

Leichenpredigten um Otto von Guericke in der Lukasklaue

„Trostschriften und Leichenpredigten um Otto von Guericke“ ist der Titel einer Sonderausstellung, die am 25. Oktober 2001 im Otto-von-Guericke-Museum in der Lukasklaue eröffnet wurde und noch bis zum 6. Januar 2002 zu sehen ist.

auch von ihnen teilweise selbst verfasst wurden. Sie stehen als Beispiele für den Umgang mit dem Tod zu dieser Zeit. Zur Eröffnung der Ausstellung hielt Herr Dr. Thomas Weber vom Landesamt für Archäologie, Stützpunkt Magdeburg, einen



Dr. Schneider führt durch die Ausstellung

In allen Religionen kommt den Anschauungen vom Tod eine besondere Bedeutung zu. Der Brauch, Leichenpredigten zu schreiben, wurde im 16., 17. und 18. Jahrhundert vornehmlich von wohlhabenden Adligen und Bürgern gepflegt. Ziel war es, die Hinterbliebenen an den eigenen Tod zu erinnern und sie zu einem gottgefälligen Leben anzuhalten. Heute sind diese Leichenpredigten – bei entsprechender differenzierter Betrachtungsweise – eine wichtige Quelle historischen Wissens. Neben liturgischen Geräten und Büchern sowie Dokumenten aus dem 17. und 18. Jahrhundert werden 8 Leichenpredigten gezeigt, die für Otto von Guericke sowie Verstorbene aus seinem Umfeld geschrieben oder

sehr interessanten Vortrag zum Thema „Archäologische Untersuchungen in der Johankirche“. Verantwortlich für die Vorbereitung und die Gestaltung der Ausstellung waren die Arbeitsgruppen I und II der Otto-von-Guericke-Gesellschaft. Fachlich beratend stand ihnen Herr Dr. Schneider zur Seite. Dank sei an dieser Stelle auch allen gesagt, die, wie Herr Rainer Page, Herr Peter Sattig, das Kulturhistorische Museum Magdeburg und die Evangelische Kirche der Kirchenprovinz Sachsen, Konsistorialbibliothek Magdeburg durch Leihgaben zum Gelingen der Ausstellung beigetragen haben.

Kornelia Pampam

Guericke in Mainz und Wesel



Prominenter Besuch von den Ministerpräsidenten Höppner und Beck am Stand des Landes Sachsen-Anhalt sowie bei Otto von Guericke zum Tag der Einheit in Mainz. Sachsen-Anhalts Ministerpräsident, Herr Höppner, verfolgte interessiert den Versuch mit den Magdeburger Halbkugeln und wünscht viel Erfolg im Guericke-Jahr 2002.



Otto von Guericke präsentierte seine Experimente zum 8. Hansefest in Wesel. Über 30 Hansestädte, darunter auch Gent, Deventer, Nowgorod und Danzig luden zur Besichtigung ihrer Stände ein. Gefestigt werden sollte die Neue Hanse, zu deren nächstem Hansefest in Danzig die Otto-von-Guericke-Gesellschaft eingeladen wurde.

Saisonende auf der Schiffmühle

Auch in diesem Jahr wurde unser Kleinod an der Elbe gut angenommen. Neben Besuchern aus allen Teilen Deutschlands kamen auch Touristen aus England, Holland, Schweden, Norwegen, Österreich, der Schweiz, sogar aus den USA, Afrika und Australien; an den 159 Besuchertagen kamen 37.820 Gäste. Zu den ständigen Besuchern gehörten Schulkinder, die am museumspädagogischen Projekt „Megedeborch“ des Kulturhistorischen Museums teilgenommen haben und zum Handeln auf die Mühle kamen. Auch die Schulen entdecken die historische Schiffmühle für Unterrichtszwecke. Vielfach bedauert wurde das noch fehlende Angebot an Postkarten und Prospekten. Dieser Wunsch kann mit dem zur Zeit in Vorbereitung befindlichen Faltblatt in der nächsten Saison erfüllt werden.

Detlef Fandler



Herzlichen Glückwunsch! Das erste Baby der Otto-von-Guericke-Gesellschaft: Sarah Ihme, geboren am 16. Juni 2001, 50 cm groß und 3120 g schwer. Beide Eltern Ute und Thomas Ihme sind seit 1997 Mitglied der Otto-von-Guericke-Gesellschaft.

Geburtstagsglückwünsche

Der Vorstand der Otto-von-Guericke-Gesellschaft gratuliert im Namen der Mitglieder allen Jubilaren zu ihrem Ehrentag. Folgende runde Geburtstage sollen besonders hervorgehoben werden: Herr Martin Wiehle feierte seinen 75. Geburtstag, Herr Wolfgang Breustedt und Frau Jutta Wachter begingen ihren 60. Geburtstag und Herr Dr. Hans-Dieter Esperer und Herr Ludwig Schumann den 50. Geburtstag. Frau Dr. Karin Kanter wurde 40 Jahre alt und Herr Sascha Thomas 30 Jahre.

IMPRESSUM

Herausgeber:
Otto-von-Guericke-Gesellschaft e. V.
39104 Magdeburg
Virchowstraße 24
Tel.: (0391) 671 69 87
Fax: (0391) 671 65 29
<http://www.uni-magdeburg.de/org/ovgg>
e-mail: ovgg@uni-magdeburg.de
Redaktion: Dr. D. Schneider,
Satz/Layout: K. Horn, G. Wömpner
Fotos: M. Müller,
Druck: M. Müller
Auflage: 300 Stück

MAGDEBURGER HALBKUGELN

Zeitung der Otto-von-Guericke-Gesellschaft e. V. Magdeburg

DEZEMBER 2001

2. Außerordentliche Mitgliederversammlung zum Guericke-Jahr 2002

In Vorbereitung des Guericke-Jahres 2002 fand am 8. September 2001 die 2. Außerordentliche Mitgliederversammlung statt. Das wiederum sehr große Interesse aller Mitglieder spiegelt sich in der hohen Beteiligung von etwa 50 Personen wider.

Den Schwerpunkt der Mitgliederversammlung bildeten die ersten Sachstandsberichte der einzelnen eingerichteten Arbeitsgruppen. Dabei wurde an den Vorschlägen deutlich, wie aktiv die Mitglieder der Gesellschaft Anteil an den Vorbereitungen des Guericke-Jahres 2002 haben.

Einleitend gab Herr Dr. Tröger bekannt, dass Bundestagspräsident Wolfgang Thierse die Schirmherrschaft des Guericke-Jahres gern übernommen hat und in dieser Funktion voraussichtlich auch die Eröffnungsveranstaltung am 14. Januar 2002 beziehungsweise die Festveranstaltung am 30. November 2002 begleiten wird. Zudem dankte er allen Mitgliedern für das Engagement in den Arbeitsgruppen sowie für die aktive Arbeit in der Gesellschaft.

Als erste Ergebnisse der Arbeit in den Arbeitsgruppen wurden unter anderem der Guericke-Kalender 2002, verschiedene Prospekte und Souvenirs zum Guericke-Jahr sowie die Konzeption der neu zu gestaltenden

Internet-Präsentation vorgestellt. Unter <http://guericke.magdeburg.de> werden ab sofort alle Informationen und Veranstaltungshinweise zum Guericke-Jahr 2002 zu finden sein. Darüber hinaus konnte der Stand der Arbeiten zum Guericke-Arbeitszimmer, zum Schuljugendprojekt und zur Ahnenforschung mit positiven Ergebnissen präsentiert werden. Auch die Arbeitsgruppen Wissenschaft/Forschung, Publikationen und Veranstaltungen informierten über ihre vielfältigen Aktivitäten und Ziele.

Nach konstruktiver Diskussion bestätigte die Versammlung die geplante Zusammenlegung verschiedener Arbeitsgruppen sowie ihre vorgestellten Projekte und Ziele. Auf der Mitgliederversammlung im November soll zudem eine Prioritätenliste für die Umsetzung und Finanzierung der angedachten Projekte vorgeschlagen werden.

Den Abschluß der Mitgliederversammlung bildete der gemeinsame Besuch der Europaratsausstellung „Otto der Große, Magdeburg und Europa“ im Kulturhistorischen Museum, um auch die Ansprüche an das Guericke-Jahr 2002 und die Ausstellung „Die Welt im leeren Raum“ zu verdeutlichen.

Jana Parchatka



Dr. Transfeld von der ÖHMI GmbH und Dr. Kluge von der OvGG warben am 3. November mit einem spektakulären Halbkugelversuch am künftigen Standort für das geplante Halbkugel-Denkmal um Spendengelder.



Nr. 27

JUBILÄUMSJAHRE

Liebe Mitglieder, unsere November-Zusammenkünfte stehen im Zeichen von zwei Jubiläen. Wir wollen uns an den 29. November 1991 erinnern, denn vor genau 10 Jahren hat sich die Gesellschaft gegründet. Von 47 ersteingetragenen Mitgliedern hat sich die Gesellschaft stetig entwickelt. Heute kommt es darauf an, die Zeichen auf die Vorbereitung des Guericke Jahres 2002 zu setzen. Aus der Ihnen ausgehändigten Veranstaltungsübersicht können Sie die Vielfalt erkennen, wie der größte Sohn der Stadt Magdeburg seine Ehrung als Rats Herr, Diplomat, Bürgermeister und genialer Wissenschaftler erfahren wird. Wissenschaft wird 2002 ganz groß geschrieben, denn in unserem Land besteht die bedeutende naturwissenschaftliche Akademie *Leopoldina* 350 Jahre, die *Martin-Luther-Universität Halle/Wittenberg* wird 500 Jahre und natürlich der 400. Geburtstag *Guerickes*. Hinzu kommen die Jubiläen 200 Jahre *Goethe-Theater* in Bad Lauchstädt und 200 Jahre *Saline Bad Salzelmen*. Diese Jubiläen sind uns Deutschen nahe zu bringen, denn es gilt Geschichte aufzuarbeiten, Identität ausprägen, um dann über die vielseitigsten Gesprächskontakte auch den Europa-Gedanken zu stärken. Der Dank gilt zunächst unseren Mitgliedern für ihre aktive Mitarbeit in den gebildeten Arbeitsgruppen in Vorbereitung auf das Jubiläumsjahr. In den Zusammenkünften wurden interessante Vorschläge herausgearbeitet, die in der Beratung am 26. November, also vor der Mitgliederversammlung, eine erste Zusammenfassung erfuhren. Materialien werden bereitgestellt. In der Versammlung wollen wir die bisherige Diskussion fortsetzen, um dann Beschlüsse zu unserem Anliegen zu fassen. Mit diesen Leitsätzen verbinde ich die Bitte und rufe unsere Mitglieder und Freunde der Gesellschaft auf, sich aktiv in die Vorbereitung und Durchführung des Jubiläumsjahres einzubringen. Da zahlreiche Vorhaben einer Finanzierung bedürfen, bitte ich Sie herzlichst und äußere somit den Wunsch um eine Geldspende. Sie können damit einen finanziellen Beitrag zum Gelingen vielfältiger Vorhaben leisten.

Ihr Manfred Tröger

Veranstaltungen im Guericke-Jahr 2002



Im kommenden Jahr jährt sich der Geburtstag Otto von Guericke zum 400. Mal. Die Landeshauptstadt Magdeburg und die Otto-von-Guericke-Gesellschaft nehmen dies zum Anlass, ihren großen Sohn mit einem Guericke-Jahr zu ehren. Geplant sind dabei nicht nur Festveranstaltungen und wissenschaftliche Symposien, sondern gleichermaßen Ausstellungen, eine internationale Vakuummesse, ein europäisches Schuljugendprojekt, Theaterinszenierungen und der Ausbau der Guericke-Meile – alles Vorhaben, die Magdeburger und Gäste der Stadt mit dem Leben und Wirken Otto von Guericke bekannt machen wollen.

Veranstaltungshöhepunkte:

14.01. Eröffnungsveranstaltung, Johanniskirche

- 09.06. - 15.06. Europäisches Schuljugendprojekt
 14.06. - 15.06. Guericke-Fest, Elbauenpark mit Halbkugelversuch
 06.09. - 05.01. Ausstellung „Die Welt im leeren Raum – Otto von Guericke 1602–1686“, Kulturhistorisches Museum
 17.06. - 19.06. „VaQum“ Internationale Fachmesse für Vakuumtechnik und -anwendungen, Messe Magdeburg
 27.10. Verleihung des Deutschen Umweltpreises
 30.11. Festveranstaltung zum 400. Geburtstag Otto von Guericke, Johanniskirche

Guericke-Vortragsreihe

Im Rahmen der Guericke-Vortragsreihe sind 13 Veranstaltungen in der Lukasklause geplant. Nachfolgend die ersten Termine:

- 17.01. „Otto von Guericke und seine Zeit“
 21.02. „Mechanik im 17. Jahrhundert“

21.03. „Magdeburger Medizingeschichte im 17. Jahrhundert“
 Fortsetzung folgt!

Sonderausstellungen im Guericke-Museum Lukasklause

- 17.01. Eröffnung der neuen ständigen Ausstellung „Guerickes Arbeitszimmer“
 14.03. - 21.04. „Ahnentafeln der Guericke“
 03.05. - 30.06. „Magdeburgs Zerstörung im Dreißigjährigen Krieg 1631“
 12.09. - 03.11. „Nachbauten von Geräten Guericke“
 21.11. - Jan. Planetendarstellungen bei Guericke“

Guericke-Tage

- 03.05. - 05.05. 21. Guericke-Tage
 10.05. - 12.05. 10. Große Guericke-Exkursion
 29.11. - 01.12. 22. Guericke-Tage

Den kompletten und aktuellen Veranstaltungskalender finden Sie im Internet unter: <http://guericke.magdeburg.de>

Jana Parchatka

20. Internationale Guericke-Tage

Donnerstag, 29. November 2001

18.30 Akademischer Festakt zum 399. Geburtstag Otto von Guericke der Otto-von-Guericke-Universität und der Otto-von-Guericke-Gesellschaft in der Johanniskirche

Freitag, 30. November 2001

16.30 Kranzniederlegung in der Guericke-Gedenkstätte Johanniskirche

18.00 55. Guericke-Treff Gäste, Projekte und Aktivitäten Anfragen und Diskussion Otto-von-Guericke-Museum Lukasklause, Schleifufer 1

Sonabend, 1. Dezember 2001

20. Internationale Guericke-Tagung Vakuum und Mensch Otto-von-Guericke-Museum Lukasklause, Schleifufer 1 Leitung: Herr Dr. Ditmar Schneider, Wissenschaftlicher Leiter der OvGG

9.00 Empfang der Gäste, Begrüßung Herr Prof. Dr. Siegfried Kattaneck, Vorsitzender der OvGG

9.10 Zur Verleihung der 8. Ehrenplakette der Otto-von-Guericke-Gesellschaft

Übergabe neuer Exponate

Herr Dr. Manfred Tröger, Geschäftsführer der OvGG

10.00 Vorträge zum Thema Vakuum und Mensch

Leitung: Herr Dr. Ditmar Schneider, Wissenschaftlicher Leiter der OvGG

10.10 Atomismus im 17. Jahrhundert und Guericke

Herr Dr. Christoph Lüthy, Fakultät für Philosophie an der Universität Nijmegen, Niederlande

10.50 Das Geheimnis des Weltenbaus Herr Prof. Dr. Wolfgang Herms, Magdeburg

11.30 Instruments, Pumps and Mechanical Philosophy Herr Dr. Jim Bennett, Universitätsmuseum der Universität Oxford, Großbritannien

12.00 Kaffeepause

12.20 Zur Geschichte und Form der barometrischen Höhenformel Herr Frank Mewes, Leipzig

13.00 Entwicklung meteorologischer Messgeräte zu Guericke's Zeiten Frau Dr. Cornelia Lüdecke, Fachausschuss Geschichte der Meteorologie München

13.40 Magdeburger an frühen deutschen Universitäten Herr Dr. Ernst-Walter Paasch, Barleben

14.00 Imbiss

15.00 Mitgliederversammlung der Otto-von-Guericke-Gesellschaft Lukasklause, Schleifufer 1

Eröffnung, Tagesordnung Kurzer Tätigkeitsbericht 2001

Herr Dr. Manfred Tröger
 Herr Dr. Ditmar Schneider
 Exkursion 2002
 Herr Stephen/Gert Schmidko
 Beschlussfassungen

Sonntag, 2. Dezember 2001

10.00 20. Kleine Guericke-Exkursion zur Ausstellung Otto der Große, Magdeburg und Europa Begrüßung: Dr. Mathias Puhle, Treffpunkt: Kulturhistorisches Museum Magdeburg

Holländer über sich selbst und unsere Stadt

Bereits zum zweiten Mal, vom 15. bis zum 21. Oktober 2001, waren Lehrer aus den Niederlanden zum Weiterbildungs- und Informationskurs in Magdeburg.

Planung und Organisation des Kurses lagen in den Händen der Otto-von-Guericke-Gesellschaft, der Euro School Alkmaar, der Otto-von-Guericke-Universität, dem Staatlichen Schulamt Magdeburg sowie der Ländlichen Erwachsenenbildung Sachsen-Anhalt.

Dieser Kurs, der mit schwedischen Lehrern schon zu einer guten Tradition geworden ist, diente dem Ziel, unsere Gäste aus Holland mit dem Leben und Wirken Guericke und unserer Gesellschaft, dem Schulsystem Sachsen-Anhalts, der politischen und wirtschaftlichen Situation des Landes Sachsen-Anhalt sowie mit ausgewählten Sehenswürdigkeiten bekannt zu machen. Schwerpunkte waren Hospitationen an Sekundarschulen, Gymnasien, Berufsschulen sowie in der Ländlichen Erwachsenenbildung. Gespräche mit Lehrern und Schülern dienten dem beiderseitigen Erfahrungsaustausch.

Auf Wunsch der holländischen Seite führten zwei große Exkursionen nach Dresden und Leipzig. Zahlreiche Mitglieder unserer Gesellschaft betreuten die Gäste beim Rahmenprogramm, das sie nach Ferropolis, Oranienbaum, in die Ottonenausstellung, auf die Guericke-Meile, zum Wasserstraßenkreuz und Jahrtausendturn führte.

So konnten unsere Gäste ein umfassendes Bild von uns, von unserer Stadt und unserem Land gewinnen. „Die Abwechslung im Programm zwischen Schule und Kultur hat uns sehr gut gefallen“ sagte der Reiseleiter Wim Peters am Abschlußabend im Fort XII. Wie die Holländer sich selbst sehen und welchen Eindruck sie von Magdeburg mit-



genommen haben, sollen die beiden folgenden, am Abschlußabend vorgetragenen

Gedichte verdeutlichen.

Dr. Bärbel Bernoth

Denkend an Magdeburg

Denkend an Magdeburg
 sehe ich breite Straßen
 quer durch unendlichen Hochbau gehen
 In dem gewaltigen Stad verloren
 die Schulen mal arm, mal reich
 Arbeitslosigkeit, wenig Jugend,
 Hoffnung, Versöhnung, Begeisterung
 alles in großzügigem Zusammenhang.
 Noch ist Magdeburg grau
 die Dämmerung wird langsam
 ins Vakuum eines vielfarbiges Bundesland
 verschwommen.
 Und in alle Ecken der Welt
 wird die Stimme Ottos
 mit seinem freien Geistesleben
 geehrt und nachgefolgt.

Lia Verschmeren-Teeuwen, Ria Wesselink
 frei nach Marsman

Denkend an Holland

Denkend an Holland
 Sehe ich breite Flüsse
 zögernd durch unendliches Tiefland gehen.
 Reihen undenkbar leere Pappel
 wie hohe Feder am Horizont stehen.
 Und in jenem gewaltigen Raum versunken
 die Bauernhöfe
 Zerstreut durch 's Land
 Bäumegruppen, Dörfer, geköpfte Türme,
 Kirchen und Ulmen in ein großzügiges Zusammenhang.
 Die Luft hängt da tief
 Die Sonne wird langsam
 in grauen vielfarbigen Nebeln erstickt.
 Und in alle Gegende
 wird die Stimme des Wassers
 mit seinem ewigen Unheil
 gefürcht und gehört.

Marsman

Otto von Guericke – Kirchenältester von Sankt Ulrich und Levin

Nach der Zerstörung der Stadt Magdeburg und dem wieder aktiv werdenden Rat 1632 ernannte dieser für jede Kirche einen Kirchvater. Dem Rat oblag zunächst, um den beiden zurückgekehrten Predigern Besoldung zu verschaffen, die Wiederbeschaffung der Kirchenrevenue.

Ehemalige Mitglieder der Kirchenkollegien fanden sich wieder in der Alten Stadt Magdeburg ein. Nach und nach war auch das Ratskollegium wieder besetzt und komplettierte die Kirchenkollegien. Die Organisation blieb also wie im 16. Jahrhundert.

Das älteste erhaltene Protokoll des Ulrichskollegium vom 17. Mai 1655 lautet dahin, das vor den Ältesten, dem Bürgermeister

Kühlewein, Bürgermeister Stephan Lentke, Bürgermeister Otto Gericke und Ratmann Steinacker, der Kirchvater Peter Schütze und sein Vertreter (Adjunct) Herr Christian Schröder erschienen und die bis dahin geführten Kirchenrechnungen übergeben wurden. Diese Ältesten beschlossen nach Abtritt des Kirchvaters, den Prüfer (Examinatoren) zu ernennen, beriefen 4 Gemeindeglieder, den Ausschuss, ein und trugen ihnen die Prüfung der Rechnungen auf.

Es gab also zu diesem Zeitpunkt noch drei Gremien: Älteste, Kirchväter und Gemeindegliederausschuss. Letzterer verliert sich aber sehr bald. Der im Amt befindliche Kirchvater mit den übrigen nicht zum Rat gehörenden ge-

wählten Gemeindegliedern werden als Kirchväter im Gegensatz zu den Ältesten bezeichnet. Die Letzteren werden vom Ratskollegium gestellt, möglichst und zumeist von den in der jeweiligen Kirchenparochie wohnenden.

Dieser Sprachgebrauch gilt schon in der Kirchenordnung von 1652, in der es heißt: „Daß in einer jeden Kirchen am wenigsten 12 Älteste und Kirchväter sein, oder daher deren nicht so viel vorhanden, daß alßdann aus der selben Gemeinde solche Zahl mit qualifizierten tauglichen Personen zur Verrichtung der Wahl angesetzt werden solle.“

Rainer Page